

## ZOOM ZOOM ZOOM – Bienchen und Blümchen

Wer sich bei diesem Titel an die Biene Maja erinnert fühlte, dem konnte geholfen werden, schwirrten doch auf der ZOOM-Fete am Samstag abend gleich mehrere Majas und Willis durch den Party-Keller.

Zuvor hieß es aber bei der diesjährigen Auflage der traditionellen Juffileiterfortbildung in Rüthen, das *Abenteuer Junge-Mädchen* der Stufenordnung genauer in den Blick zu nehmen. Knapp 60 Juffileiterinnen und Juffileiter starteten Freitagabend mit dem Kampf der Geschlechter. Aufgaben, die oft als typisch weiblich oder typisch männlich dargestellt werden, mussten auf Zeit in geschlechtshomogenen Gruppen bewältigt werden. Waren die Frauen beim Erkennen von Daily Soaps an erster Stelle, konnten die Männer beim Grillaufbauen wieder aufholen und gewannen schließlich mit einem hauchdünnen Vorsprung diesen Rollenvergleich.

Am Samstagmorgen hatte Dr. Sommer mit Loretta, Michael, Jürgen und all den anderen einige junge Leute zu Gast und gab wertvolle Tipps. Dabei wurde deutlich, welche Einflüsse auf einen jungen Menschen in der Pubertät einwirken und welche Probleme es oft gibt, wenn dieser versucht, damit fertig zu werden. Wie ist das mit den ständig nervenden Eltern, was passiert, wenn die beste Freundin sich plötzlich nicht mehr mit einem treffen will und was hat eigentlich der Frontallappen damit zu tun? Nicht nur für die fragenden Kinder gab es wertvolle Hinweise, sondern auch für die Leiter und ein mögliches Verhalten in den Truppstunden. Diese setzten die neuen Informationen anschließend äußerst kreativ in sieben Foto-Love-Stories um, die am Abend für einige Erheiterung sorgten.

Den Einstieg in den Nachmittag bildete eine Einführung in die rechtliche Situation und die Schutzvorschriften des Sexualstrafrechts, bevor es dann in die Workshops ging. Mädchen- und Jungenpädagogik standen hier ebenso auf dem Programm wie eine Auseinandersetzung mit Ergebnissen aus aktuellen Studien, sowie der Fragestellung: „Bin ich als Leiter ein Vorbild für meine Juffis?“ und einer Austauschrunde zum Thema „Homosexualität und Kirche“. An diesem Nachmittag fand der Diözesanarbeitskreis der Juffistufe, der in diesem Jahr für die Durchführung von ZOOM verantwortlich war, Unterstützung durch Christian Meiertoberens von der Dekanatsstelle des Dekanates Lippstadt-Rüthen, sowie Dirk Prior und Wolfram Fürbeth von der HUK (Arbeitskreis Homosexuelle und Kirche e.V. in Paderborn).

Mit dem traditionell schon im Kostüm stattfindenden Gottesdienst begann dann der Abend. Dazu durften wir dann auch unseren Diözesankuraten Lars Hofnagel begrüßen. In der Geschichte, die im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand, hebt Jesus die Rollenunterschiede seiner Zeit auf. Für ihn zählt nur der Mensch, egal welchen Geschlechts oder welcher Staatsangehörigkeit. Daher nahm jeder noch einmal seine Rolle in Familie, Beruf, bei den Pfadfindern oder im Freundeskreis unter die Lupe. Welche Rollen habe ich gerne, welche Rollen würde ich gerne los werden, welche Rollen habe ich bekommen, welche mir genommen, welche engen mich ein, welche geben mir Identität und Sicherheit. Am Ende des Gottesdienstes durften dann noch fünf Juffileiter ihre Woodbadgeernennung entgegen nehmen. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH (dem Geburtstagskind Andreas im doppelten Sinne).

Nach einem leckeren Essen (Danke an die Rütthener Küche) gab uns dann die IBFC (International Buisness Flirt Community) einen Einblick in das richtige Flirten. Die gelernten Verhaltensweisen konnten anschließend bei der ZOOM-Fete mit DJ Arni

dann gleich in die Tat umgesetzt werden. Mit Love-Ticker und der Präsentation der Foto-Love-Stories gab es eine Neuauflage von Rüthen rockt.

Und obwohl die Fete bis in den frühen Morgen ging, wartete am Sonntagmorgen schließlich noch die DPSG-Pädagogik auf alle Teilnehmer. Wie und wo können wir das Abenteuer Junge-Mädchen in unseren Truppstunden umsetzen? Wie und wo spielt das überhaupt eine Rolle? Dabei gab es Rollenspiele ebenso wie eine Diskussion darum, wann gemischt- oder getrennt-geschlechtliche Gruppen sinnvoll sind, die Teilnehmer lernten verschiedene Formen der Kindeswohlgefährdung kennen und überlegten wie damit adäquat umgegangen werden sollte und es gab (leider nur für anwesende Frauen) die Möglichkeit, sich in der Erstellung von Lagerbauten zu üben.

Nach der Reflexion und einigen Veranstaltungshinweisen wurde dann noch das beste Kostüm des Abends prämiert (Benedikt Buller aus Unna Königsborn) bevor es müde aber glücklich nach Hause ging.

Steffi Lehmenkühler  
Kuratin DAK Jungpfadfinderstufe